

Elisabeth Gebhardt
Riskante Freiheit(en)?
Das Individuum in
Karl Barths Ethik.
Eine Relektüre anhand
Ulrich Becks
Individualisierungs-
theorem

TVZ | Christentum und Kultur
Band 16

Christentum und Kultur, Band 16
2016, 230 Seiten, 15.0 x 22.5 cm, Paperback
ISBN 978-3-290-17864-2
CHF 48.00 - EUR 42,90
Lieferbar

Elisabeth Gebhardt

Riskante Freiheit(en)?

Das Individuum in Karl Barths Ethik. Eine Relektüre anhand Ulrich Becks Individualisierungstheorem

- **Karl Barths Ethik hochaktuell: Freiheit und Individualisierung**
- **Ulrich Becks Individualisierungstheorem**
- **Karl Barth als Vorreiter wider Willen**

Entgegen seiner Intention stärkt Karl Barth das Individuum – und wird damit zum Vorreiter dieser massgeblichen Tendenz in der evangelischen Ethik der Nachkriegszeit. Das zeigt eine Relektüre von Barths Ethik anhand der Individualisierungstheorie des Soziologen Ulrich Beck.

Die Herauslösung des Individuums aus gemeinschaftlichen Zusammenhängen birgt nach Beck riskante Freiheiten. Für Barth handelt es sich um eine Fehlentwicklung, die er gerade verhindern möchte. Doch indem Barth das Individuum in seiner ethischen Orientierung primär an die unmittelbare Gottesbeziehung bindet, stärkt er – neuzeitlich anschlussfähig – ungewollt das Handlungssubjekt: In der Terminologie Becks eine unbeabsichtigte «Nebenfolge».

Elisabeth Gebhardt

Elisabeth Gebhardt, Dr. theol., Jahrgang 1979, ist Pfarrerin in Berlin.